Rolis Do335 in 72

Beitrag von „albatros32“ vom 28. Juni 2015, 18:43

Roland, wie gesagt, schön isser !
Die Naht, woher auch immer, sollte künftig weg! In Natura sieht man's vermutlich nicht, aber die bösen Fotos hauen dich in die Pfanne ...
Die "Farbkanten" können von "zu dick auftragen" kommen, oder deiner Gewohnheit die Abdeckung zu lange drauf zu lassen;
Hatte ich ja schon erwähnt ; Die Farbe auf dem Modell bildet mit der auf dem Band eine feste Verbindung, die beim abziehen deutliche Kanten hinterläßt!
Also, SOFORT nach dem Farbauftrag Maske runter!!!
Mattlack : Leider hatte ich mit dem Revell (Enamel) Mattlack auch schon das Problem, nachher einen weissgrauen Schleier auf dem Modell zu haben.
Ich nehme Gunze Acryl Matt (ist in Wirklichkeit ganz leicht seidenmatt),
oder Modellmaster (Enamael) Matt (der wird absolut matt).
Unterseitenfarbe: Besonders zum Ende des II.WK gab es keine "Luftwaffen übergreifende Tarnfarbe" mehr;
Es gab zwischen den Zulieferern oft große Unterschiede, und so konnte (z.B. bei späten Fw 190) die Unterseitenbemalung an einer Maschine 3 verschiedene Farben haben ...
Die Do335 wurde im Werk lackiert, und dabei nach vorhandenen Unterlagen mit oben Rlm 70/71 und unten Rlm76 "hellblaugrau" also mehr blau als grau ...
Die Revell-Mixangaben sind eh so eine Sache ...

Aber bitte,laß dich nicht verunsichern, du bist auf dem richtigen Weg!